

Aktionsbündnis „Freiheit für Geflügel“

Eine Initiative der Biohennen

Beweggründe:

Die öffentliche Berichterstattung zeigt immer deutlicher auf, dass die Freilandhaltung längerfristig nicht möglich sein wird. Andererseits wird deutlich darauf hingewiesen, dass Bio Eier sich weit über den Auslauf hinaus von Freilandeiern unterscheiden und deshalb weiterhin, trotz Auslaufverbot, als Bio Eier in Verkehr gebracht werden dürfen.

Die Käfiglobby nutzt die Gunst der Stunde und verweist auf die Sicherheit ihrer „geschlossenen Systeme“.

Insgesamt entsteht beim Verbraucher das Gefühl, dass Auslaufhaltungen generell „unhygienischer“ als sog. Geschl. Systeme seien.

Darüber hinaus wird den Wildvögeln die Schuld an einer Verbreitung gegeben.

Ziel:

1. Erhaltung der bäuerlichen Auslaufhaltung von Geflügel
2. Verhinderung der Wiedereinführung von Käfighaltung und Ausgestalteten Käfigen

Definition „bäuerliche Auslaufhaltung“:

Unter bäuerlicher Auslaufhaltung verstehen wir alle landwirtschaftlichen Betriebe, die ihre Tiere nach den Haltnungsanforderungen der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 halten. Auch konventionelle Betriebe die diese Haltnungsbedingungen erfüllen betrachten wir als Betriebe mit bäuerlicher Auslaufhaltung.

Argumente:

- **Medikamenteneinsatz in bäuerlicher Biogeflügelhaltung und bäuerlicher Freilandhaltung gering bzw. gar nicht.** (Untersuchungen zeigen, dass Kinder vom Bauernhof robuster als Stadtkinder sind)
- **Ausbreitung der Vogelgrippe nicht über Zugvögel sondern über Handelswege.**
- **Massentierhaltungen verbreiten im Falle einer Ansteckung den Virus wesentlich stärker und tragen zur Mutation bei.**
- **Massentierhaltungen – geschlossene Systeme?**
(tagesanzeiger.ch vom 28.2.2006: laut Roman Weibel von Kagfreiland wäre es verheerend, wenn sich in den Köpfen der Konsumenten das Bild verfestige, Hühner im Stall seien hygienischer sauberer als jene im freien Auslauf. Das Gegenteil ist der Fall, wie das Beispiel im Wallis belege. Dort mussten vor einer Woche 35.000 Hühner aus einem Großbetrieb wegen einer anderen Virusinfektion notgeschlachtet werden.)

➤ **Massentierhaltungen – Produktionsdichte**

Bundesland	Stallplätze (1.000)	Tiere/Bestand
Niedersachsen	14.387	36.058
Nordrhein-Westfalen	4.310	16.705
Bayern	3.984	21.633
Sachsen	3.841	142.259
Brandenburg	3.081	205.400
Gesamt	41.170	31.072

Die Größenstruktur der deutschen Betriebe mit
Legehennenhaltung (2001)

Größenklasse	% der Betriebe	% der Bestände
1-999	97,5	7,4
1.000-9.999	1,9	13,6
10.000-29.999	0,3	13,0
30.000-49.999	0,08	7,5
50.000-99.999	0,08	12,9
100.000-199.999	0,05	15,9
200.000 und größer	0,03	29,7

Gesamtzahl der Betriebe: 97.165
Gesamtzahl der Legehennen: 41,3 Millionen

0,16 % der Betriebe halten 58,5 % der Legehennen!

Die Entwicklung der Welteierproduktion zwischen
1990 und 2003, Angaben in 1.000 t

Region	1990	2003	Veränderung (%)
Afrika	1.550	2.082	+ 34,3
N. u. M. Amerika	5.698	7.951	+ 39,5
S. Amerika	2.233	2.951	+ 29,9
Asien	14.507	32.927	+ 127,0
Europa	11.125	9.886	- 11,1
Ozeanien	244	195	- 20,1
Welt	35.208	55.992	+ 59,0

FAO



Geplante Öffentlichkeitsarbeit:

Im ersten Schritt wird eine gemeinsame Pressemeldung zur geplanten Wiedereinführung der Käfighaltung erstellt.
Dazu bitten wir Sie um Unterschrift auf der nachstehenden Einverständniserklärung.

Je nach Ausgang der für den 7. April vorgesehenen Bundestagsdebatte entscheiden wir über ein weiteres Vorgehen.

Es darf davon ausgegangen werden, dass am Ausstieg der Käfighaltung festgehalten wird, aber auch die sog. „Kleingruppenhaltung“ als Alternative zugelassen wird.

Dadurch dürfte eine Weiterarbeit des Aktionsbündnisses zwingend sein.

Folgende Maßnahmen sollten dann ergriffen werden:

Internetseite: www.hühnerfreiheit.org

Mit Standard Protestschreiben an

Pressemeldungen: regelmäßige Meldungen via OTS usw.

Aktionen: Hühnerfreiheit - Demo am 7.4. in Berlin – Ziel Fernseh- und Pressemeldungen!

Information: Flyer zur Großflächigen Verteilung auch als Beilage in Zeitschriften?

21. März 2006

Walter Höhne

Für Rückfragen stehe ich unter 0172 / 98 96 360 zur Verfügung.

Koordination Pressearbeit:

Elisabeth Schütze PR

Buchendorfer Str. 4

D-82319 Starnberg

Tel. 08151/89507

e-mail info@es-press.de

www.es-press.de

Walter Höhne

Erzeugergemeinschaft CW Öko Ei GmbH, Habichtstraße 42, D-85088 Vohburg

Tel.: 0049 / (0)8457 / 93 45 - 21

Fax: 0049 / (0)8457 / 93 45 - 39

Mail: w.hoehne@diebiohennen.de, www.DieBiohennen.de

HRB 91306, USt.ID.-Nr. DE177548823